



Newsletter 2/ Dezember 2011

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende. Mit dem zweiten und letzten Newsletter in diesem Jahr, möchten wir einen kleinen Rückblick auf die letzten Monate geben.

Als Vernetzungsstelle Schulverpflegung beraten, informieren und vernetzen wir Partner, denen eine ausgewogene Verpflegung von Kindern und Jugendlichen wichtig ist.

Er informiert über aktuelles aus der Vernetzungsstelle wie Informationsveranstaltungen, Aktivitäten und laufende Projekte oder Wissenswertes rund um die Verpflegung. Darüber hinaus enthält er aktuelle Termine und geplante Veranstaltungen. Der Pfeil ⇨ zeigt jeweils vorhandene Verlinkungen an.

Ältere Newsletter finden Sie auf unserer Homepage www.vzth.de/schulverpflegung unter Meldungen.

Wir wünschen Ihnen noch eine besinnliche Adventszeit und einen Guten Rutsch ins Jahr 2012.

Ihr Team der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Thüringen

Übersicht

Aktuelles aus der Vernetzungsstelle

- Preisverleihung zum Schulwettbewerb „Aktion Powersnack“
- Projektschulen auf dem Weg zur einer optimalen Schulverpflegung

Rückblick zu Veranstaltungen und Workshops

- Zweiter „Tag der Schulverpflegung“ am 12. Oktober 2011
- Kleine Zukunftswerkstatt mit Schülersprechern
- Ganztageschulkongress in Berlin
- Workshops für Essenanbieter und Schulen

Wissenswertes rund um die Verpflegung

- Neuauflage der ⇨ [Qualitätsstandards für die Schulverpflegung](#) im Oktober 2011 erschienen
- Neuer Flyer zur ⇨ [Zwischenverpflegung in Schulen](#) erschienen

Aktuelles aus der Vernetzungsstelle

Preisverleihung im Schulwettbewerb „Aktion Powersnack“



Vor den Herbstferien ist der durch die Vernetzungsstelle initiierte Schulwettbewerb „Aktion Powersnack“ zu Ende gegangen. Die Schüler kreierten leckere und überraschende Snacks wie BP-Bananenpower, Energieschiffchen, Cake away oder kleine Vitaminspießer. Am 08. Dezember 2011 fand im Thüringer Sozialministerium die Preisverleihung statt. ⇒ [Mehr](#)

Projektschulen auf dem Weg zu einer optimalen Schulverpflegung



Im Februar 2011 wurde die HBSC-Studie vorgestellt. Einige der befragten Schulen werden nun mit dem Projekt „Gesunde Lebenswelt Schule“ durch die AOK Plus begleitet. In diesem Rahmen hat das *Ulf-Merbold-Gymnasium* unter anderem für sich festgelegt, dass sie ihre Schulverpflegung verbessern wollen. Die Vernetzungsstelle übernimmt die fachliche Unterstützung. Der Impuls für die Veränderung ging dabei überwiegend von der Schulleitung aus und wird durch eine

Schülervvertretung der 8. Klasse sowie Eltern getragen. Sie engagieren sich in der AG Schulverpflegung. Als Arbeitsschwerpunkte kristallisierten sich die Rahmenbedingungen sowie das Essenangebot heraus. Damit der Prozess von möglichst vielen unterstützt wird, wurde auf einem Elternabend der Klassen 5 und 6 zum Projekt und zur Schulverpflegung informiert. Gemeinsam mit Schülern verschiedener Altersklassen wurde eine kleine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Sie hat neben den Problemen auch erste zahlreiche Ideen aus der Schülerperspektive hervorgebracht. Diese werden mit der AG Schulverpflegung diskutiert.

Die *Integrative Grundschule „An der Trießnitz“* in Jena möchte ihren Schülern bessere Bedingungen zum Essen und ein gesundheitsförderndes Speisenangebot bieten. Initiatoren waren die Hortbetreuer, aber auch die Schulleitung unterstützt das Vorhaben. Hauptaugenmerk liegt auf der Organisation der Ausgabe, der Lautstärke, der Esskultur sowie der Gestaltung des Speiseraumes.



Eine Studentin der Uni Jena wird das Projekt im Rahmen einer Bachelorarbeit begleiten.

Um das lange und trübelige Anstehen zu vermeiden, wurden eine neue zeitliche Staffelung der Klassen sowie ein neues Ausgabesystem eingeführt. Die Schüler essen nun in Tischgemeinschaften. Das heißt, verantwortliche Schüler holen an der Ausgabe Schüsseln mit den einzelnen Komponenten ab und bringen sie zu ihren Tischen. Die Schüler portionieren sich die entsprechende Menge selbst auf ihre Teller. Darüber hinaus wurde der Versuch unternommen, dass die Schüler eine festgelegte Zeit am Tisch verbringen, bevor sie in die Spielpause gehen. Das System wurde von den Schülern insgesamt sehr gut angenommen. Gleichzeitig fallen weniger Essenreste an. Allerdings ist die Lautstärke noch immer ein großes Problem. Parallel wurde der Speiseraum bereits neu ausgestaltet. Dabei sind Bilder verwendet worden, die Schüler zum Tag der Schulverpflegung 2011 gestaltet haben. Zukünftig soll an der Verbesserung im Speisenangebot sowie an AG-Angeboten für die Kinder und/oder Eltern gearbeitet werden.



Das *Königin-Luise-Gymnasium* in Erfurt hatte sich bereits Ende 2010 auf den Weg gemacht. Mit der Ausschreibung der Schulverpflegung durch die Stadt wollten sie gern einen neuen Essenanbieter für ihre Kinder auswählen. Dafür wurde extra eine Essen-AG mit Eltern und Schülern gegründet. Bei regelmäßigen Treffen wurde gemeinsam mit der Vernetzungsstelle überlegt, wie denn wieder mehr Schüler am Essen teilnehmen könnten,

dazu wurden Schüler und Eltern befragt. Des Weiteren wurden Kriterien und Wünsche für die Auswahl eines neuen Lieferanten festgelegt. Die potenziellen Essenanbieter haben sich der Schulkonferenz vorgestellt und Rede und Antwort gestanden. In einer langen Diskussion wurde im Anschluss die Entscheidung gefällt. Jetzt können sich die Schüler täglich entscheiden, was sie gern essen möchten und die Menge selbst festlegen. Dass dieses Konzept bei Schülern ankommt, beweisen die Zahlen. Waren es vorher 70 Essenteilnehmer, essen nun 280 mit. Auch die organisatorischen Schwierigkeiten mit der parallelen Nutzung an den Speiseraum grenzender Räumlichkeiten wurden gut gelöst.

Rückblick zu Veranstaltungen und Workshops

Zweiter „Tag der Schulverpflegung“ am 12. Oktober 2011

Am 12. Oktober 2011 fand der zweite „Tag der Schulverpflegung“ in Thüringen statt. Unter dem Motto „Wie lecker ist das denn!“ waren in diesem Jahr alle Thüringer Schulen und Anbieter aufgerufen sich zu beteiligen. Mit dem Ziel Freude und Lust am Schulessen zu wecken, haben sich circa 30 Schulen und 12 kleine bis große Essenanbieter auf den Weg gemacht, das Thema „Essen und Trinken“ kreativ und lecker umzusetzen. ⇒ [Mehr](#)

Kleine Zukunftswerkstatt mit Schülersprechern aus Eisenach



Im Rahmen eines Modellprojektes im Wartburgkreis hat die Vernetzungsstelle am 07. November 2011 gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und der Suchtberatungsstelle einen Tag zur Schulverpflegung bzw. Gesunden Ernährung gestaltet. Dabei wurde nicht nur über Probleme mit der Mittagsversorgung diskutiert, sondern auch Vorstellungen entwickelt wie es denn besser sein könnte. Die Schüler wünschen sich ausreichend Zeit, eine gute Essenqualität in einem attraktiven Ambiente. Auch freundliches Personal und gute Hygiene sind für sie wichtig. Die Forderung nach einem kostenfreien Essen wurde dabei kontrovers gesehen. Von den Wünschen, die sich direkt an das Essenangebot richteten, wurden einige gleich kreativ bei

der Zubereitung diverser Pausensnacks umgesetzt. Die Schüler stellten mir großer Freude aus den verschiedenen Zutaten nach Belieben Getränke und Snacks her.

Ganztageesschulkongress in Berlin

Am 05./06.11.2011 fand wieder der Ganztageesschulkongress im ICC in Berlin statt. Wie auch im letzten Jahr waren die Vernetzungsstellen Schulverpflegung mit einem Workshop „Mehr Spannende Lernräume, gesundes Essen und fitte Lehrkräfte – Was macht eine Schule zum Lebensort?“ und einem Infostand präsent. ⇒ [Mehr](#)

Workshop für Anbieter und Schulleiter

In Kooperation mit dem Thüringer Ökoherz e.V. fand im Herbst eine Workshopreihe statt. Start war am 01. September 2011 in Meiningen. Ziel war es über Möglichkeiten der Umsetzung von Empfehlungen aus den Qualitätsstandards sowie die Einführung von Bio Komponenten zu diskutieren. Einige Anbieter konnten hierzu bereits aus der Praxis gute Erfahrungen berichten, wenngleich der Weg nicht einfach und er nur in kleinen Etappen umsetzbar ist. Einen Überblick zum Thema „Bio“ gab Simone Ernst vom Ökoherz, denn ⇒ „**Bio kann jeder**“. Spannend wurde die Theorie durch den Bericht eines Anbieters von Bio-Essen untermauert. Fazit war, dass es zwar aufwendig und anstrengend in der Anfangsphase sei, aber alle sind froh den Weg gegangen zu sein.

Am 20. September kamen Schulleiter in Nohra zusammen, um sich ebenfalls über die Qualitätsstandards zu informieren. Gemeinsam wurden Möglichkeiten der Ernährungsbildung mit dem Kontext Schulverpflegung erarbeitet. Außerdem gab es wieder interessantes zum Thema Ökolandbau und der Essensversorger der Montessorischule in Nohra stellte sein Konzept vor. Die Schule erhält täglich Bio-Essen.

Den Reigen schloss die Veranstaltung am 27. September in Groß-Aga bei Gera. Schulleiter und Anbieter trafen sich in einem der modernsten Bio-Gewächshäuser Europas. Es wurden Umsetzungsmöglichkeiten und Erfahrungen zu den Qualitätsstandards ausgetauscht und intensiv diskutiert sowie ein Überblick zum Bio-Landbau in Thüringen gegeben. Anschließend wurden bei der Besichtigung der Gewächshäuser noch zahlreiche Fragen zum ökologischen Anbauverfahren beantwortet.

Bereits bekannte Termine und Veranstaltungen für 2012

01.03.2012 **Lehrerfortbildung „SchmExperten“**

Veranstaltung des aid in Eisenach von 14.30-17.30 Uhr.

15.03.2012 **Weltverbrauchertag**

Dieses Jahr wird steht der Tag in Thüringen im Zeichen der Verbraucherbildung von Kindern und Jugendlichen. Er wird im Königin-Luise-Gymnasium begangen.

Aktuelle Termine für 2012 finden Sie zeitnah auf unserer Homepage.

Impressum

Verbraucherzentrale Thüringen e.V.
Vernetzungsstelle Schulverpflegung Thüringen
Eugen-Richter-Straße 45, 99085 Erfurt

Alexandra Lienig (Projektleiterin)
Tel.: 0361-555 14 23
Fax: 0361-555 14 40
Mail: a.lienig@vzth.de

Edelgard Bärwolf (Projektmitarbeiterin)
Tel.: 0361-555 14 24
Fax: 0361-555 14 40
Mail: vernetzungsstelle@vzth.de

Das dieser Veröffentlichung zugrunde liegende Projekt wird mit Mitteln des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit sowie dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert.

Verantwortlich für den Inhalt ist Alexandra Lienig. Anregungen und Wünsche senden Sie bitte per Mail an a.lienig@vzth.de. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an vernetzungsstelle@vzth.de mit dem Betreff: Abmeldung Newsletter Vernetzungsstelle.